

# Erfahrungsbericht

Gasthochschule:      **Universidad de Deusto in San Sebastián/ Donostia, Spanien**

Thomas Hilbrig  
Wintersemester 2009/2010

---

## 1. Anreise

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten San Sebastián zu erreichen.

Die **erste** Möglichkeit ist per Zug, großer Nachteil ist hier die lange Reisezeit und die vergleichsweise hohen Kosten.

Die **zweite** Möglichkeit ist per Flugzeug nach Santander (190km), Biarritz (40km) oder Bilbao (110km). Nachteil hierbei ist jedoch die Beschränkung in Gepäck und Menge.

Die **dritte** Möglichkeit ist hierbei die Reise mit dem Auto, da man einen Mietwagen vorort einfach abgeben kann und soviel Gepäck mitnehmen kann wie man möchte (Einschränkung hier nur durch die Traglast des Autos).

Ich habe die Reise mit dem Flugzeug und Mietwagen gekreuzt und bin so bis nach Santander geflogen und dann weiter mit einem Mietwagen bis nach San Sebastián. Der Flug hat mich über Ryan Air 1€ und der Mietwagen ca. 20€ gekostet, da ich die Kosten mit 2 anderen mitreisenden Personen teilte. Der Flug dauerte ca. 1,5 Stunden und die Fahrt noch mal 2 Stunden. Unsere Anreise fand nachts gegen 20 Uhr statt und wurde in Santander durch die Autovermietung um ca. 1 Stunde verlängert. Nach Ankunft um ca. 1 Uhr morgens in San Sebastián wurde ich dennoch sehr freundlich von den Mitarbeitern des „Flatrenting Service“ der Universität empfangen.

## 2. soziale Betreuung

Die Universität betreut ca. 1800 Studenten und davon sind pro Semester 150 Studenten aus dem Studentenaustauschprogramm aus aller Welt. Die Universität ist eine private Einrichtung und zählt für die Einheimischen zu den teuersten in ganz Spanien. Im Vergleich zu Göttingen ist die Betreuung viel persönlicher und direkter. Jeder Austauschstudent bekommt auch einen **persönlichen Tutor** aus dem heimischen Studentenkreis zugeteilt, welcher auf jeden Fall eine deiner Sprachen verstehen und sprechen kann. Dieser Tutor kann einem nicht nur Tipps für Stundenpläne, Orientierung im Universitätsalltag geben, sondern auch dabei helfen ein Fahrrad zu kaufen oder das Nachtleben zu präsentieren. Ich habe während des Aufenthalts eine freundschaftliche Beziehung zu meinem Tutor aufgebaut und stehe auch jetzt noch stets in Kontakt.

Außerdem gibt es ein „**international Office**“, welches sich für die Belange der Auslandsstudenten kompetent kümmert und immer hilfsbereit und freundlich ist.

Zur sozialen Betreuung gehören in dieser Universität eine Begrüßungsveranstaltung und ein Informationstag, welche fast alle Fragen über den anstehenden Aufenthalt klären sollten. Für formale Belange bekommt man einen **Mentor** zugewiesen, welcher zu bestimmten Zeiten für Fragen und Unterschriften für Erasmuskarteien ansprechbar ist. Das **Büro des Santiago Serrats** veranstaltet während des Semesters werden verschiedene Veranstaltungen für Austauschstudenten, an denen man unbedingt teilnehmen sollte. Es werden Veranstaltungen wie Wandertage, Surfkurs, Salsa-Kurs, Rafting-Kurs, Kochkurse und Gitarrenkurse angeboten.

### **3. Unterkunft/ Wohnen**

Ich habe das „Flat Renting System“ der Universität de Deusto genutzt. Die Universität arbeitet mit einem Immobilienbüro aus dem stadttinneren zusammen und vermittelt so Appartements und Zimmer an Austauschstudenten. Es ist dadurch deutlich einfacher eine Unterkunft zu finden, da man sich nicht mit stressiger Wohnungssuche und Vertragsaushandlungen in spanischer Sprache auseinandersetzen muss. Man kann sogar vor Beginn der Anreise Wünsche über die Wohnung abgeben.

**Hier kommt mein absoluter Tipp für die ungelogen für einen Erasmusstudenten beste Wohnung in San Sebastián:** *Calle de San Roke 15-2, 20009 Donostia.*

Sie befindet sich im Stadtviertel zwischen „Centro“ und „Amara Viejo“. Dies ist ein Appartement für 4 Personen und bietet technisch alles, was sich ein Herz begehrt. Zudem ist die Lage und damit auch die Aussicht unübertrefflich. Man hat den Blick auf ganz San Sebastián in etwa 100m Höhe, da dieses Appartement auf einem Berg ruhig gelegen ist. Den Berg kommt man mit Rolltreppen ganz einfach nach oben. Die Miete beträgt ca. 330+30€ monatlich und damit zählt das Appartement zu den günstigen Wohnungen. Das Appartement liegt in mitten San Sebastián's und damit sehr zentral zur Uni (15min), zu den Stränden (7min Kontxa oder Zurriola 20min) und zum Bahnhof (5min).

Bei dieser Wohnung spreche ich aus Erfahrung, denn ich habe viele Appartements in San Sebastián gesehen und muss gestehen, dies war die beste!

Ich habe mit einem Franzosen, einem Belgier und einer Deutschen zusammengelebt. Dadurch basierte unsere Kommunikation jedoch leider auf Englisch und Französisch.

Über das „Flat Renting-System“ wird man verpflichtet seine Miete im Voraus zu zahlen und eine Kautionssumme zu hinterlegen. Man hat dabei die Möglichkeit in folgende Stadtviertel zu kommen: Gros, Parte Vieja (Altstadt), Centro und Amara nuevo.

Gros liegt dabei sehr nahe am Playa de la Zurriola und ist damit Nr. 1 Anlaufstätte für Surfer. Außerdem liegt es nicht weit entfernt von der Altstadt, in welcher sich zum größten Teil das Nachtleben abspielt.

Parte Vieja ist zwar sehr beliebt durch die Nähe zum Nachtleben und den beiden Stränden, aber wird dabei der sehr laute Alltag, der alte Zustand der Häuser (Leitungen, Statik, Isolierung) und der weite Weg zur Universität vergessen.

„Centro“ ist meiner Meinung nach der idealste Ort, da es sehr zentral zu allen Einrichtungen liegt und man nicht durch Lärm geplagt ist.

„Amara Nuevo“ hingegen ist eher eine Art Ghetto bestehend aus Hochhäusern (15 Etagen), welches wirklich sehr weit von den Stränden, vom Nachtleben und von der Universität entfernt liegt. Diesen Bereich würde ich als Wohnort vermeiden.

#### **4. Studium und fachliche Betreuung**

Der schöne Campus der Universität kommt einem kleinen Dorf sehr nahe und spiegelt damit auch den Charakter der Vorlesungen wieder. Den Vorlesungen sind wie zu den Abiturzeiten 30-40 Personen zugeteilt. Dabei kann es auch mal passieren, dass der Dozent sich deinen Namen merkt. Generell gibt es natürlich die klassischen Vorlesungen und Mitarbeit, dazu kommt, dass man häufig Aufsätze oder Hausarbeiten abgeben muss und mind. eine abschließende Präsentation hält. Ganz typisch ist auch, dass man grundsätzlich in Gruppen arbeitet und sich die Arbeit untereinander aufteilt, was die Kommunikation und die Koordination stark fördert. Ich habe meine Fächer alle in Englisch gewählt. Jedoch war das Englisch der Dozenten meist schlechter als mein Schulenglisch. Allgemein waren die Fächer einfach zu bestehen, wenn man täglich mitgearbeitet hat und für die Abschlussklausur oder Präsentation vernünftig lernt.

#### **5. Stadt/ studentisches Leben**

San Sebastián oder wie man auch im baskischen sagt Donostia, liegt im Norden Spaniens an der Atlantikküste (40km von Frankreich) und hat ungefähr 200.000 Einwohner, jedoch variiert das stark im Sommer, denn die touristische Hochburg ist die heimliche Hauptstadt des Baskenlandes. San Sebastián verfügt über 3 Strände: Playa de la Ondareta, Playa de la Kontxa und Playa de la Zurriola. Ondareta und Kontxa sind beliebte Badestrände und Zurriola ist durch seine offene Lage zum Meer der Ideale Strand zum Surfen! Man sollte auf jeden Fall einen der Surfkurse nehmen (Santiago Serrats Office) und sich ein Board mieten oder gar kaufen. Es lohnt sich, ich spreche da aus Erfahrung!

Des Weiteren verfügt San Sebastián über drei kleine Berge: Monte Igueldo, Monte Urgull (Jesus on Top) und Monte Ulia, welche man unbedingt besteigen sollte. Monte Igueldo ist dabei der höchste und bietet eine wunderschöne Aussicht über ganz San Sebastian. Von da aus werden auch die meisten Postkartenfotos geschossen. Die Insel zwischen Monte Igueldo und Monte Urgull heißt Santa Clara und ist im Sommer auf jeden Fall ein Blick wert. Wer es sich zutraut kann rüber schwimmen, ansonsten gibt es noch die Möglichkeit mit einer kleinen Fähre überführt zu werden.

Das Leben in San Sebastián spielt sich in den Stadtvierteln Parte Vieja, Gros, Egia, Centro, Amara und Antigua ab. Das Studentenherz hört in San Sebastián nie auf zu schlagen, denn ERASMUS-Studenten sind hier bekannt und beliebt. Es gibt hunderte von Pinxo-Bars, Cafés und Pubs.

San Sebastián ist geprägt mit vielen Events und Festivals, welche sich über das gesamte Jahr verteilen. Die Basken sind deshalb sehr partywütig und haben eine starke Leber.

Das Nachtleben ist vielseitig, aber kurz. Alle Bars schließen nachts gegen 2 Uhr und größere Discotheken schließen sogar schon 7 Uhr morgens. Für meinen Aufenthalt waren wichtig folgende Lokale häufiges Ziel: Bar Tas Tas, Bar Mendaur, Bar Txukun, Irish Pub Molly Malones, Tanzbar Zibbibo, Nachtlokal Bebob, Victoria Club und die Diskothek Bataplán für die man sich unbedingt eine VIP-Card beschaffen sollte (gibt's im Büro der Diskothek kostenlos für Erasmus-Studenten), denn der Eintritt liegt zwischen 10-15 Euro.

Tagsüber kann man in fast allen Bars die für das Baskenland sehr berühmten Pinxos essen, welche die baskische Variante der Tapas präsentieren. Wenn man etwas mehr Hunger hat und in einer großen Gruppe unterwegs ist, lohnt es sich in eine Sidraria zu gehen oder in das am Zurriola gelegene WOK-Restaurant.

## **6. Kommunikation/ Internet / Mobiltelefon**

Ich hatte großes Glück mit meinen Nachbarn, denn ich konnte mich so für 10€ monatlich ins Internet einmieten, da über W-LAN eine gute Verbindung bestand.

Internetzugang bekommt man jedoch auch in der Universität kostenlos bereitgestellt, via PC oder eigenes Notebook. Man kann dort übrigens auch kostenlos Drucken, alles was man braucht ist lediglich Druckerpapier.

Man sollte sich auf jeden Fall ein spanisches Mobiltelefon besorgen, die sind sehr günstig und bieten untereinander low-cost Verbindungen. Ich hatte mir ein Prepaid-Telefon bei Movistar gekauft und bezahlte 12€ mit 10€ Startguthaben. Alle Erasmusstudenten hatten sich schon beim ersten Treffen in der Universität untereinander auf einen Telefonanbieter geeinigt. Deshalb war preisgünstige Kommunikation gewährleistet.

## **7. Finanzen/ Lebenserhaltung**

San Sebastián ist eine sehr teure Stadt. Das merkt man schon, wenn man nach einer preisgünstigen Wohnung sucht. Wer nach günstigen Nahrungsmitteln sucht, sollte zu Lidl oder Eroski gehen und Super AMARA meiden. Banken gibt es alle 20m in San Sebastian. Dementsprechend auch viele Atm-Bankautomaten. Ein extra Konto in San Sebastián eröffnen ist nicht nötig, wenn man selbst ein **deutsches Cash-Group Konto** besitzt oder mit seiner Kreditkarte kostenlos abheben kann. Ich hatte mir ein Konto bei der **DKB** eingerichtet und konnte überall mit der Kreditkarte kostenlos abheben, was zum reisen auch ganz praktisch war. Für Notfälle hatte ich noch ein Postbankkonto und konnte somit bei der „Deutschen Bank“ nahe Playa de la Kontxa ebenfalls kostenlos abheben.

Die Miete kann man einfach per IBAN und BIC kostenlos überweisen.

Wer sich zusätzlich ein bisschen Geld verdienen möchte, kann auch nach Promotions-Jobs in der Bar MENDAUR oder Bar TAS TAS nachfragen. Allerdings sind hier mäßig bis gute Spanischkenntnisse vorausgesetzt.

Gut gemeinter TIP: Benutzt nicht die Bankautomaten der SANTANDER BANK. Ich hab es leider 2x erlebt, dass die Bank kein Bargeld am Automaten ausgegeben hat, es jedoch von meinem Konto abgezogen hatte. Wer sich den Ärger ersparen will, sollte zu Kutxa-

Bankautomaten gehen. Zu dieser Bank habe ich Vertrauen und die gibt es auch wie Sand am Meer.

## **8. Umgebung/ Ausflüge/ Reisen**

Da Frankreich nur 40km von San Sebastián entfernt liegt, sollte man sich das auf gar keinen Fall entgehen lassen. Frankreich bietet schöne Städte wie, Hendai, Saint Jean de Luz und Biarritz! Für wenig Geld kann man sich auch bei [www.doyouspain.com](http://www.doyouspain.com) ein **Auto mieten** und in der baskischen Region Gipouzkoa umherfahren. Ich rate euch dabei mal in Richtung Bilbao an der Küste entlang zu fahren, besonders im Sonnenuntergang sehr romantisch. Alternativ gibt es auch preisgünstige Tickets für **Züge (Euskotren)** schon für 1.30€ kann man nach Hendai oder Zarrautz fahren. Zarrautz bietet übrigens einen noch besseren Strand zum Surfen an und ist nur 35min mit dem Zug entfernt!

Man sollte sich mit anderen zusammentun und 2-3 Tagestrips nach Barcelona und Madrid unternehmen. Hierzu gibt es einfache Busverbindungen nahe AMARA Hotel über die **Busunternehmen ALSA und PESA**. Nach Bilbao kommt man so auch schon für 10€ und kann das Guggenheimmuseum und den anderen Campus von Deusto besuchen.

## **9. weitere Information**

Ich kann nur raten sein Erasmussemester oder Jahr in San Sebastián zu verbringen. Ich habe eine meiner schönsten Lebensabschnitte erlebt und werde es nie vergessen.